

## Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 32

Quelle: <http://www.gty.org/resources/sermons/90-53/does-god-still-give-revelation>

Übersetzung der Predigt von John MacArthur:

### **Gibt Gott immer noch Offenbarungen?**

Ich möchte vorausschicken, dass die Botschaft von heute eher eine Studie über eine gewisse Frage ist als eine Bibeltext-Studie. Das ist für Euch ein wenig ungewöhnlich, weil wir uns normalerweise bestimmten Bibelpassagen widmen.

Ich möchte dazu einige Kommentare abgeben. Zunächst möchte ich sagen, dass mir sehr wohl die Tatsache bewusst ist, dass NICHT JEDER, der mit der Charismatischen\_Bewegung verbunden ist, in diese Art von extremen Irrtum involviert ist, auf den wir uns hier beziehen. Es gibt Leute dort, die sehr gemäßigt und sehr besorgt über die Häresien und die Abweichungen, die in dieser Bewegung existieren, sind. Somit durchläuft die Bewegung ein sehr weites Spektrum, und es befinden sich Menschen dort, die alle möglichen Standpunkte vertreten.

Doch es gibt da einige hervorstechende Strukturen und Elemente in dieser Bewegung, die wir behandeln und illustrieren wollen. Und noch einmal bitte ich Euch, daran zu denken, dass NICHT JEDER in dieser Bewegung diesen Dingen zustimmt. Es werden in der Charismatik allerlei verschiedene Sichtweisen vertreten.

Es gibt, gemäß der Statistik von 2006, weltweit ca. 596 Millionen Mitglieder in den Pfingstgemeinden und charismatischen Kirchen. Das heißt, jeder 5. Christ ist ein Pfingstler oder ein Charismatiker. Wir können also mit Fug und Recht von einer weit verbreiteten Bewegung sprechen. Jährlich gewinnen sie 19 Millionen neue Mitglieder hinzu. Es ist eine Respekt einflößende Gruppe.

Zu dieser Bewegung gehören 11 000 pfingstlerische und 3 000 unabhängige charismatische Denominationen, die 7 000 Sprachen abdecken, und 2/3 aller Charismatiker leben in der Dritten Welt. Es handelt sich also um eine weltweite Bewegung. Und von daher sollten wir sie näher untersuchen.

Heute kommen wir im Hinblick auf unsere Serie „Charismatisches Chaos“ auf die Frage zu sprechen: Gibt Gott immer noch Offenbarungen?

Wenn jemand ein Loblied über die Charismatische Bewegung schreiben müsste, müsste der Titel „Gott hat mir gesagt“ lauten. Das hört man immer

und immer wieder von Leuten in dieser Bewegung. Und seltsame Prophezeiungen werden dort zuhauf gemacht. Tatsache ist, dass es beinahe unmöglich ist, einen charismatischen Fernseh- oder Radiosender einzuschalten, ohne dass fast täglich irgendwelche „neuen Worte vom Herrn“ offenbart werde. Ich habe mir heute eine dieser Sendung angeschaut, und immer wieder hieß es: „Der Herr hat mir gesagt“.

Diese Woche habe ich mir eine faszinierende Tonbandaufnahme von einem Mann, namens James-Ryle, angehört. Er spricht da über die Tatsache, dass Gott ihm durch Träume Offenbarungen gibt. In einem dieser unglaublichen Träume wurden ihm Bilder von Gitarren gezeigt: Blaue, schillernde Gitarren. Und Gott zeigte ihm darüber hinaus Verstärker und sagte zu ihm, dass die Gitarren und die Verstärker den Beatles gehören würden. Und Gott sagte ihm, dass die Kirche die Welt zur Erlösung gewinnen würde, wenn sie in die Welt ginge und gesalbte Musik, wie die von den Beatles singen würde.

Auf dieser Tonbandaufnahme sagt Ryle ständig: „Der HERR hat mir gesagt ...“

Hier einige Beispiele dazu im Hinblick auf die Beatles: „Der HERR hat mir gesagt:

- Ich habe mir diese vier Jungs aus Liverpool erwählt.“
- Es hat einen Ruf von Gott in ihrem Leben gegeben.“
- Sie haben ihre Gabe aus meiner Hand bekommen, und ich habe sie mir erwählt.“
- Der Zweck war, die charismatische Erneuerung auf der ganzen Welt musikalisch zu beleben.“
- Die vier Jungs aus Liverpool haben sich unerlaubt von mir entfernt und haben mir nicht in meiner Armee gedient. Sie haben ihre eigenen Interessen verfolgt und haben ihre Gabe für die andere Seite genutzt.“
- Ich habe diese Gabe 20 Jahre lang gesegnet und in meiner Hand gehalten, und ich werde sie wieder freigegeben.“
- Diese Gabe gehört nicht der Welt, sondern der Kirche.“
- Ich werde eine Salbung in die Musik geben, damit die Welt im Sturm erobert wird, wie es durch die Beatles geschah, als sie aufkamen. Es wird neue, gesalbte Musik sein, welche die Herzen der Menschen gefangen nehmen wird.“
- Dieselbe Art von Reaktion, wie sie die Beatles herbeigeführt haben, wird kommen. Nur dieses Mal werden die Mädchen nicht 'Ringo!', 'John!', 'George!' oder 'Paul!' kreischen, sondern 'Jesus, Jesus, Jesus!' rufen.“

Hat der HERR das wirklich gesagt, irgendetwas davon? Ryle sagt, dass es so gewesen sei.

Mit Sicherheit war der berühmteste Mann unter den Charismatikern, zu dem der HERR angeblich gesprochen haben soll, der Fernsehprediger Oral Roberts (1918-2009). Er bekam sogar eine Prophetie, die eine absurde und absolut frei erfundene Todesandrohung war, die angeblich Gottes Wort gewesen sein soll. Im Jahr 1987 verkündete er seiner Zuhörerschaft in ganz Amerika, dass Gott damit gedroht hätte, ihn heimzuholen, wenn er nicht 8 Millionen Dollar aufbringen würde, um seine Gläubiger fristgerecht zu bezahlen. In welcher Weise ihm diese Drohung gegeben wurde, hat die Welt nie erfahren, da Roberts in letzter Minute verschont wurde, weil er von einem Hunderennbahn-Besitzer aus Florida einen Scheck über diese Summe bekam. Das ist allgemein bekannt.

Als Roberts dann zwei Jahre später sein massives City of Faith Medical Center, in das er Millionen investiert hatte, trotz der 8 Millionen Dollar-Spende schließen musste, fragte er Gott: „Warum nur? Warum?“ Oral Roberts behauptete dann, Gott hätte wieder zu ihm gesprochen und gesagt: „Ich hatte dich das City of Faith Center groß genug bauen lassen, damit die ganze Welt über die Vermischung meiner Heilströme mit Gebet und Medizin erkennen sollte. Ich wollte jedoch nicht, dass es in Tulsa gebaut wurde. Und die Zeit ist gekommen, dass ich dieses Konzept der Vermischung meiner Heilströme allen Menschen bekannt machen will und vor allem den zukünftigen Generationen.“ Das soll Gott zu Oral Roberts gesagt haben.

Roberts sagte dazu: „Es war klar in meinem Geist, als ob ich Ihn hätte sprechen hören. Der Herr vermittelte mir den Eindruck: 'Du und deine Partner haben Gebet und Medizin für die ganze Welt vermischt, für die Kirchenwelt und für alle Generationen.' Und dann sagte er: 'Es ist vollbracht.' Und dann fragte ich: 'Ist das der Grund, weshalb du nach 8 Jahren das Krankenhaus und nach 11 Jahre die Medizinschule geschlossen hast?' Und Gott sagte: 'Ja, die Mission ist auf dieselbe Weise erfüllt, wie die von meinem Sohn nach 3 Jahren, als er am Kreuz sagte: 'Vater, es ist vollbracht'.“

Sich selbst mit der Mission von Jesus Christus zusammenzubringen, ist ein kühner Schachzug. Diese Art von Arroganz raubt uns beinahe den Atem. Ich hatte kürzlich die Gelegenheit, auf dem Löwenzahnfeld zu stehen, welches jetzt das City of Faith Medical Center in Tulsa umgibt. Da steht ein 60-stöckiges Gebäude neben einem 30-stöckigen. Das sind unglaublich imposante Bauwerke, die aus dem Nichts am Stadtrand von Tulsa entstanden sind. Es ist ein Gebäudekomplex der menschlichen Torheit und mit Sicherheit kein Zeugnis des Wesens und der Qualität von Gottes Macht. Denn jetzt steht es leer, unvollendet und völlig öde und verlassen da.

Der Hochmut, der Menschen dazu bringt zu glauben, dass Gott zu ihnen sprechen und sie auf eine Ebene mit Jesus Christus und Seinem Werk

setzen würde, ist wirklich erstaunlich. Aber Oral Roberts ist nicht der einzige Charismatiker, der denkt, er hätte eine private Offenbarung von Gott bekommen. Die meisten Charismatiker haben von Zeit zu Zeit das Gefühl, als würde Gott auf ganz spezielle Weise zu ihnen sprechen – entweder mit einer hörbaren Stimme, durch einen inneren Eindruck, einen Traum oder eine Vision. Und das halten sie dann für eine göttliche Prophezeiung.

Linda Fell, die Gründerin der Rapha Ranch, verkauft eine Tonbandaufnahme von Liedern, die ihr angeblich der Heilige Geist eingegeben hatte, als sie von Krebs geheilt wurde. Ein christlicher Verleger erzählte mir einmal, dass er jede Woche von Charismatikern Einreichungen bekäme, die dann behaupten, Gott hätte sie dazu inspiriert, ihr Buch, ihren Artikel, ihren Psalm oder ihr Gedicht zu schreiben. Er erklärte mir dann, dass diese Manuskripte oft miserabel geschrieben wären und jede Menge grammatikalische Fehler sowie sachliche und logische Irrtümer aufweisen würden. Die eingereichten Gedichte würden die Sprache verschandeln oder versuchen, dort zu reimen, wo es absolut nicht möglich ist. Und all diese Dinge sollen vom Heiligen Geist inspiriert sein?

Wenn Ihr jetzt glaubt, dass nur Sonderlinge, obskure Exzentriker oder naive Charismatiker die Einzigen seien, die solche Dinge behaupten, dann sollt Ihr wissen, dass dies nicht der Fall ist. Sogar Jack Hayford in unserer Nähe, der unter den Charismatikern als ehrenvoller, rechtschaffener Mann geschätzt wird und der an die Bibel glaubt, sagte in der Pentecostal Fellowship of North America-Gemeinde, dass Gott ihm offenbart hätte, dass jetzt eine neue Ära kommen würde. Er bezog sich dabei auf eine Vision, die er gehabt hatte, bei der Jesus auf seinem Thron zur Rechten des himmlischen Vaters saß. Dann beugte sich Jesus nach vorne, erhob sich von seinem Thron, und als der Gesalbte in die Falten seines Gewandes griff, begann es ,sich über die Kirche zu entfalten, und dann sagte dieser Jesus: „Ich erhebe mich jetzt, um mein zweites Kommen vorzubereiten. Diejenigen, die sich dazu mit mir zusammen aufmachen, werden eine zweifache Salbung empfangen.“ Dies war eine private Offenbarung, dass das zweite Kommen von Jesus Christus nahe sei.

Larry Lee, ein bekannter charismatischer Prediger schrieb: „Kürzlich war ich in Chicago und bereitete gerade eine Predigt vor, als der Geist des Herrn über mich kam und sprach: 'Ich werde dir jetzt den Namen des Machthabers über diese Nation sagen. Das ist der geistige Machthaber, dem ihr gegenübersteht. Das ist der dämonische Machthaber, der deine Nation unter seiner Kontrolle hat. Sein Name lautet 'Habgier'.“

Jetzt stellt sich die Frage:

- Hat Gott zu James Ryle über die Beatles gesprochen?

- Hat Gott mit Oral Roberts über das City of Faith-Zentrum gesprochen?
- Hat Gott das Lied für Linda Ell geschrieben?
- Hat Jack Hayford tatsächlich Jesus Christus gesehen, wie Er sich von Seinem Thron erhebt und sich für Sein zweites Kommen bereit macht?
- War Larry Lees Prophezeiung wirklich ein Wort vom HERRN?
- Müssen wir daran glauben, dass dies alles göttliche Offenbarungen sind?

Ein Fernseh-Evangelist behauptet, ein 7-stündiges Gespräch mit Jesus Christus gehabt zu haben. Und während dieser Zeit hätten sie über die Probleme der Erde gesprochen und über die Entscheidungen, die er, als Evangelist, zu treffen hätte. Jesus Christus hätte ihm dabei geholfen, die richtige Wahl zu treffen.

Das Interessante dabei ist, dass derselbe Mann auch gesagt hat, dass er schon einige direkte Begegnungen mit Satan gehabt habe, wobei dieser versucht hätte, ihn im Bett zu erwürgen. Leider sieht dieser Mann nicht die Verbindung zwischen diesen beiden Ereignissen. Für mich erscheinen sie so, dass dieser „Jesus“ der ihm erschienen war, nichts Anderes als die Manifestation eines dämonischen Geistes war, der lediglich den Namen Jesus Christus missbraucht hat. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelte es sich um denselben Geist, der ihn bei der zweiten Begegnung erwürgen wollte. Aber mit Sicherheit kann man den Unterschied bei mystischen Erfahrungen nicht erkennen.

Ich habe schon oft von Geistern gehört, die behaupten, Jesus Christus zu sein. Aber es hat sich immer herausgestellt, dass dies nicht der Fall war. Jeder, der versucht, in direkten Kontakt mit Gott oder Jesus Christus zu kommen, läuft Gefahr, auf einen Dämon hereinzufallen, der Gott imitiert.

Eine noch wichtigere Frage ist: Bekommen Christen immer noch direkte Offenbarungen von Gott durch die Inspiration des Heiligen Geistes? Spricht Gott heute immer noch zu Menschen? Die meisten Charismatiker würden diese Frage mit einem lautstarken „Ja“ beantworten. Einer ihrer Führer, ein Theologe namens J. Rodman Williams, der einmal der Präsident einer ihrer Schulen war, schrieb dazu Folgendes:

„Die Bibel ist in Wahrheit **zu einem der Mitzeugen** von Gottes gegenwärtiger Aktivität geworden.“

Das ist eine erstaunliche Aussage. Wenn man sagt, dass die Bibel lediglich ein MITZEUGE von Gottes gegenwärtiger Aktivität ist, dann bedeutet das, dass sie nicht der einzige Zeuge ist und dass es da noch jemand oder etwas Anderes geben muss.

Williams schreibt weiter:

„Wenn jemand heute vielleicht eine Vision von Gott oder Christus hat, ist es gut zu wissen, dass sich solche Dinge schon zuvor ereignet haben. Wenn jemand eine Offenbarung von Gott bekommen hat, ist es gut zu wissen, dass in der Gemeinschaft der frühen Christen Offenbarungen gegeben wurden. Wenn jemand sagt: 'So spricht der HERR' und es wagt, dann weiter in der ersten Person zu sprechen und das Gesagte weit über die Worte der Heiligen Schrift hinausgeht, ist es gut zu wissen, dass so etwas vor langer Zeit auch schon geschehen ist, wie seltsam und außergewöhnlich das auch klingen mag.

Wenn jemand im Geist des Wortes der Wahrheit spricht, dann sind das nicht bloß die Gedanken, die Widerspiegelung oder einfach nur die Darstellungen dieser Person über die Bibel, denn der Geist geht über die normalen persönlichen Beobachtungen hinaus, so interessant und grundlegend jene auch sein mögen. Der Geist, als der lebendige Gott, bewegt sich durch die Aufzeichnungen vergangener Zeugen hindurch und geht sogar darüber hinaus, egal wie wertvoll solche Aufzeichnungen auch als Modell für das, was heute geschieht, sein mögen.“

Was J. Rodman Williams hier sagt, ist, dass die Bibel einfach nur ein Modell für das sei, was die ganze Zeit über vor sich geht. Sie sei nur eines der vielen Zeugen. Es hätte in der Vergangenheit Zeugen gegeben, und es gäbe nun Zeugen in der Gegenwart, die genauso zuverlässig wären wie die Bibel selbst. Die Bibel sei nur eines von vielen Zeugen. Williams behauptet, dass die Bibel nicht die letztendliche Quelle von Gottes Offenbarungen sei, sondern nur ein schlichter Zeuge, genauso wie all die anderen Zeugen und dass es darüber hinaus noch viele zusätzliche Offenbarungen gäbe, die Gott heute geben würde. Williams sagt, dass Christen nicht nur etwas zu der Bibel hinzufügen könnten, sondern dass sie dies auch tun sollten und dass dies völlig normal und auch üblich wäre. Die Bibel sei lediglich ein Modell von dem, was der Heilige Geist uns heute noch weiter sagt.

Das ist in der Tat eine sehr erschreckende Sichtweise, weil sie relativistisch, mystisch und subjektiv ist. Sie geht davon aus, dass Gott weiterhin spricht und dass es da alle möglichen Dinge gäbe, die Er sagen würde und die auf die gleiche Stufe wie die Bibel gestellt werden müssten. Aber wir haben gar keine Aufzeichnungen darüber. Die hat ausschließlich die Charismatische Bewegung. Die Glaubensüberzeugung, dass Gott ständig Neuoffenbarungen geben und kontinuierlich zu Menschen sprechen würde, ist eine **Verleugnung der Bibel als einzigartige Autorität!**

Edward Gross sieht in seinem Buch „Miracles, Demons and Spiritual Warfare“ (Wunder, Dämonen und geistige Kampfführung) die Tödlichkeit dieses Trends in der Kirche.

Er schreibt:

„Das Zeitalter der Modelle ist gekommen. Ein Modell nimmt die Stelle eines Gesetzes ein. Modelle sind menschliche Auffassungen von der Wahrheit. Sie sind unverbindlich und unterstehen dem Wandel, sofern neue Informationen verfügbar sind. Diese Modelle sind offen und werden ständig überprüft. Kein Wissenschaftler wagt es, zu behaupten, dass ein einziges Modell alle bekannten Phänomene erklären würde, weil er befürchten muss, dass irgendwelche neue entdeckten Informationen den Beweis erbringen könnten, dass er überstürzt gehandelt hat. Die Welt der Wissenschaft hat sich jetzt aber von den alten Systemen gelöst und sich neuen Systemen angenähert. Und es gibt nun alle möglichen Arten von neuen Modellen.

Wenn die Bibel ein geschlossenes System der göttlichen Wahrheit ist, wobei KEINE Neuoffenbarungen von inspirierten Propheten oder Aposteln hinzukommen, dann ist das Modell ein gefährliches, irreführendes Instrument in der Hermeneutik (Bibelauslegung).

Es sollte auf diesem Gebiet keine Verwirrung geben. In der orthodoxen Lehre des Christentums wird immer wieder bestätigt, dass Gott Seine Offenbarungen an die Menschheit auf die Lehren der Heiligen Schrift beschränkt hat. Darum geht es. Wenn die Bibel vollständig ist, dann repräsentiert sie ein geschlossenes System der Belege. Wenn sie feststehende und absolute Werte der Wahrheit zum Inhalt hat, dann müssen ihre Lehren gesichert und dogmatisch aufrechterhalten werden.

Wenn Gott immer noch Neuoffenbarungen geben würde, dann müsste Seine Wahrheit zunehmend enthüllt werden. Und wenn dies der Fall wäre, wäre es unsere Pflicht, den heutigen Propheten gläubig zuzuhören, wenn sie Gottes Wahrheit in neuen und klareren Darstellungen, wie sie in der Bibel zu finden sind, darlegen.“

Ich glaube nicht daran, was da in der Charismatik behauptet wird. Ich glaube nicht, dass die Bibel ein offenes System ist, sondern ein geschlossenes System der Wahrheit, das völlig ausreichend und dem nichts hinzuzufügen ist.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*